

Mai 2017

www.holoninstitut.de

Newsletter des Holon-Instituts

Seminare und Holon-Training

Am 30. Juni wird es einen öffentlichen tiefenökologischen Vortrag im Frauenzentrum Darmstadt ab 19 Uhr geben und an den zwei folgenden Tagen (Sa, 01. - So, 02. Juli 2017) ein tiefenökologisches Seminar am selben Ort. Mehr dazu unter: <http://www.holoninstitut.de/kurse-seminare.html>

Die Weiterbildung **holon-training**, die mit neuer Konzeption im Oktober beginnt hat noch einige Plätze frei und wir freuen uns über die bereits angemeldeten Teilnehmenden! Siehe: <http://www.holoninstitut.de/holontraining.html>
Wer es sich also noch überlegt teilnehmen zu wollen, sollte sich bald entscheiden.

Begegnungen mit geflüchteten Menschen

Um mit Brecht zu sprechen: „...die Mühen der Ebenen liegen vor uns...“.
Die Gemeinschaftsunterkunft in unserer Gemeinde Neuhausen ob Eck besteht nun seit rund 2 ½ Jahren und es kommen immer wieder neue Geflüchtete zu uns. Zunehmend sind wir konfrontiert mit den vielen unangekündigten Abschiebungen, wir unterstützen dort, wo es um Ausbildungen und Arbeit geht, um Deutsch- und Integrationskurse, wir lachen, arbeiten und essen zusammen und wir ärgern uns über eine angeblich „deutsche Händelschüttel-Leitkultur!“ In einer deutschen REHA-Einrichtung lasen wir vor kurzem Plakate auf denen stand: „Wir schütteln uns hier nicht die Hände, doch wir freuen wir uns stets über ein offenes Lächeln“.

„Für das Leben! Ohne Warum“

Nun ist es bald soweit: Die deutsche Ausgabe von „Coming Back To Life“ von Joanna Macy und Molly Brown unter dem Titel „Für das Leben! Ohne Warum“ erscheint im Juli, spätestens August 2017 und kann über unsere Homepage direkt beim Junfermann-Verlag portofrei bestellt werden. Bei dem Titel, der gemeinsam mit den Autorinnen ausgewählt wurde, haben wir uns von einem Lied von Konstantin Wecker, der auch einen Kommentar zum Buch geschrieben hat, inspirieren lassen. Siehe:

<https://www.youtube.com/watch?v=AgAJ4tfp7zQ&index=1&list=RDAgAJ4tfp7z>

Q und ist abgeleitet vom „Sunder Warumbe“ des christlichen Mystikers Meister Eckhart, der u.a. dichtete:

„Sunder warumbe
Leben ohne warum
Sunder warumbe
Wer das Leben fragte,
tausend Jahre lang:
„Warum lebst Du?“
Könnte es antworten,
es spräche nichts anderes als:
„Ich lebe darum, dass ich lebe.“

Und rund 300 Jahre später, im 17. Jahrhundert, ließ sich der deutsche Lyriker und Theologe bei seinem folgenden Gedicht ebenfalls vom Sunder Warumbe des Meister Eckhart inspirieren:

Die Rose ist ohne Warum.
Sie blühet, weil sie blühet.
Sie achtet nicht ihrer selbst,
fragt nicht, ob man sie siehet.

Weitere Kommentare zum Buch schrieben u.a.: *Marcos Buser*, Geologe und Sozialwissenschaftler, Experte für Nuklearabfall, Zürich, *Ursula Richard*, Chefredakteurin von *Buddhismus Aktuell*, *Nico Paech*, Nachhaltigkeitsforscher, *Geseko v. Lüpke*, Autor und Netzwerker, *Andreas Weber*, Biologe, Philosoph und Autor. Und der Basler Dokumentarfilmer Edgar Hagen („Die Reise zum sichersten Ort der Erde“ zum weltweiten Nichtvorhandensein von „sicheren“ Atommüll-Langzeitlagern) schreibt folgendes:

Ein Buch wie eine Operation am offenen Herzen eines auf Ausbeutung aller Ressourcen und Entfremdung hin orientierten Systems. Durch die schrittweise Begegnung mit den vielfältigen Facetten von lähmendem Schmerz angesichts unermesslich wuchernden, globalisierten Raubbaus wird der Weg besritten zur Überwindung des Individualismus, der Gleichgültigkeit und zur Befreiung aus kollektiver Apathie. Diese Anleitung zum zivilen Ungehorsam ist von brennender Aktualität.

Bis zum nächsten Mal

Eure

Barbara Hamburger-Langer und Gunter Hamburger